



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2021/2022

5. Beobachtungswoche vom 24.11.2021 – 30.11.2021

Die Auswertung der 5. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 12,7%, in den Grundschulen bei 2,9% und der Sekundarstufe bei 1,7%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 7,7%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,6% der betreuten Personen und 2,7 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 4,5%, bei den Behörden bei 6,5%.

Urlaubsbedingt kann zu den respiratorischen Erkrankungszahlen in den Kinderarztpraxen keine verlässliche Aussage getroffen werden. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 10,5%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen und drei Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation. 29,8% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 25,8% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 29% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen. 54,8% der erkrankten Kinder sind zwischen 1 und 5 Jahre alt und 16,1% 6 Jahre und älter. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 11%; 40% davon Patienten mit Pneumonien. Bei den unter 18-Jährigen wurden keine Erkrankungsfälle verzeichnet. In der Altersgruppe zwischen 18 und

60 Jahren lag die Erkrankungsrate bei 14% und bei den über 60-Jährigen bei 86%.
Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit
grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 27.11.2021
und 28.11.2021 in Anspruch genommen haben, 13,1%.

Fazit:

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben
der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 47. KW 2021 im Vergleich zur
Vorwoche gesunken. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-
Aktivität.

Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz liegen insgesamt etwas höher als in
den Vorsaisons um diese Zeit.

Den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 110 verzeichnete die Region
Thüringen. Die Region Bayern zeigte den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert
von 77. Die AGI-Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag mit einem Wert von 93 auf
gleicher Höhe mit dem Bundesdurchschnittswert. Alle AGI-Regionen lagen im
Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 47. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 32 klinisch-
labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut
übermittelt. Bei acht Fällen wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten
hospitalisiert waren (Stand: 30.11.2021). Seit Beginn der Wintersaison 2021/2022
(40. KW 2021) wurden insgesamt 248 bestätigte Fälle an das Robert Koch-Institut
übermittelt. Bei 75 Fällen (30 %) wurde angegeben, dass die Patientinnen und
Patienten hospitalisiert waren.